

Sport für alle ermöglichen

SOLIDARITÄT Dank an Vereine, die „Kindermitgliedschaften“ fördern

Von
Isabel Mittler

BAD KREUZNACH. In der Stadt gibt es bislang drei Sportvereine, die ihre Mitgliedsbeiträge für Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien reduziert haben. Bürgermeisterin und Sportdezernentin Martina Hassel belohnte das soziale Engagement mit Zuschüssen und setzt damit gleichzeitig die Hoffnung darauf, dass sich Nachahmer finden, denn immerhin gibt es in der Kurstadt rund 60 sport- und tanzsporttreibende Klubs und Vereine.

Monats- oder Jahresbeiträge deutlich gesenkt

Hassel überreichte dem Präsidenten des VfL Bad Kreuznach, Edwin Beißmann, und Thomas Kruska und Anke Sonntag vom Vorstand des Kampfkunstvereins Cheong Do jeweils einen Scheck. Dabei handelt es sich um den Mitgliedsbeitrag der neu aufgenommenen Kinder für jeweils ein Jahr. Der VfL hatte bereits 2008 seinen Monatsbeitrag für Kinder und Jugendliche aus Hartz-IV-Familien von acht auf drei Euro reduziert. Dafür nahm VfL-Präsident Edwin Beißmann im Rahmen der Sport-Gala 2009 einen städtischen Scheck in Höhe von 504 Euro entgegen. Für die 14 Neumitglieder im Alter von sechs bis 12 Jahren, die 2009 neu aufgenommen wurden, gab es den Maximalzuschuss von 36 Euro pro Kind und pro Jahr (drei Euro pro Monat). Für 2010 überreichte die Bürgermeisterin einen Zuschuss von 576 Euro (16 Neumitglieder). Die Kreuznacher Kickers haben im vergangenen Jahr den Beitrag für Kinder aus Hartz-IV-Familien von 48 auf 13 Euro pro Jahr reduziert und erhalten für die neun Neuaufnahmen einen Zuschuss von 315 Euro. Im Dezember vergangenen Jahr zahlte die Stadt 72 Euro an den Verein Cheng Do (koreanische Schwertkampfkunst) für zwei Neuauf-



Martina Hassel (2. v. li.) überreichte dem Präsidenten des VfL, Edwin Beißmann (re.), und Thomas Kruska und Anke Sonntag vom Vorstand des Kampfkunstvereins Cheong Do jeweils einen Scheck.

Foto: I. Mittler

nahmen. Der Verein zählt 140 Mitglieder, einsteigen können Kids ab vier Jahre, für den Einstieg ins Schwertkampf-Training gibt es ein Mindestalter von sechs Jahren.

Finanziert werden die Zuschüsse nicht aus städtischen Haushaltsmitteln, sondern

KONTAKT

► Informationen zur Förderung der Kindermitgliedschaften gibt es bei Stefan Reithofer, Telefon 0671/800-770 oder per E-Mail an Stefan.Reithofer@bad-kreuznach.de.

► Spenden können auf das Konto bei der Sparkasse Rhein-Nahe, Stadtkasse, Kontonummer 88484, Vermerk „Förderung Kindermitgliedschaften in Sportvereinen“ eingezahlt werden.

ausschließlich aus Spenden. Gespeist werden die Zuschüsse aus einem Topf, in den zunächst 2500 Euro aus dem Verkaufserlös des „Kreuznacher Sportbuchs“ flossen. Dann spendete die Lotto-Stiftung anlässlich der Sport-Gala 2009 für diesen Zweck weitere 2500 Euro. Eine Sammlung an diesem Abend unter den Gala-Gästen brachten nochmals 518 Euro. „Dafür nochmals vielen Dank. Der Sport in der Vereinsgemeinschaft darf keine Frage des Geldes sein, besonders nicht für Kinder. Wir alle wissen, dass der Betrag in Höhe von 10 Euro pro Monat pro Kind aus Bundesmitteln definitiv nicht ausreicht, um Nachhilfe, künstlerische Förderung oder auch die Mitgliedschaft in Sportvereinen zu finanzieren“, unterstrich Hassel. Sie sei daher sehr froh, dass in Bad Kreuznach die solidarische Unterstützung durch Ver-

eine, auch durch die Musikschule und die Kunstwerkstatt, erfolge.

Eine Ergänzung zu Bildungs- und Teilhabepaket

Das Angebot der ermäßigten Beiträge sei als Ergänzung zum Bildungs- und Teilhabepaket zu verstehen, um Kinder noch mehr Chancen zu eröffnen. Die Nachfrage nach Ermäßigungen und Bildungsgutscheinen nimmt zu, stellten die Vereinsvertreter fest. Allerdings gibt es noch keine Erfahrungen mit der Abwicklung und Abrechnung der Gutscheine. Und, so unterstrich Edwin Beißmann, müsse auch die Hemmschwelle bedacht werden, die für weniger betuchte Familien oder Sozialhilfeempfänger bestehe, auch wenn ein Recht darauf bestehe, Anträge auf Bildungsgutscheine zu stellen. Die „Dunkelziffer“ derer,

die sich keine Mitgliedsbeiträge leisten können, sei sicher hoch.

Für die Vereine, so hob Hassel hervor, stellten die neue Modalitäten auch die Möglichkeit dar, neue Mitglieder und somit Talente in ihren jeweiligen Disziplinen zu finden. „Und diese Motivation hat eigentlich nichts mit Geld zu tun.“ Für die Vereine, macht Beißmann deutlich, haben die Ermäßigungen für sozial benachteiligte Kinder auch eine klare Regelung gebracht. „Denn Anfragen gab es schon früher, da mussten dann immer Einzelentscheidungen getroffen werden.“ Ganz ohne Beitrag, so betonte der Vorsitzende des größten Vereins mit rund 2700 Mitgliedern, gehe es aber auch nicht, schließlich sei man fast ein kleines Wirtschaftsunternehmen mit eigener Halle und vielen Leistungen im Angebot.